

Initiativantrag



„Rente neu denken - Nein zum Renteneintrittsalter von 68 Jahren“

Antragsteller: KAB DV Würzburg

17. Bundesdelegiertenversammlung der KAB Deutschlands 18. – 20. Juni 2021,
virtuelle Versammlung

Rente neu denken - Nein zum Renteneintrittsalter von 68 Jahren

Die KAB Deutschlands kritisiert den Vorschlag des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundeswirtschaftsministerium zur Anhebung des Renteneintrittsalters auf 68 Jahre auf das Schärfste. Wir fordern die Bundesregierung der Wahlperiode 2021 bis 2025 dazu auf, das bestehende Rentensystem grundsätzlich zu reformieren. Auch zukünftig muss unser Rentensystem sozial, nachhaltig und auskömmlich gestaltet sein.

Konkret fordert die KAB Deutschlands:

1. Die Einführung einer garantierten, existenzsichernden Altersrente, die allen Bürgerinnen und Bürgern im Alter ein würdevolles Leben ermöglicht.
2. Die Einbeziehung aller Beschäftigten (Beamte, Selbstständige, Minijobber) in die gesetzliche Rentenversicherung und somit Stärkung der gesetzlichen Rentenversicherung.
3. Einbeziehung aller Einkommensarten (Mieten, Pachten, Kapitaleinkünfte etc.).
4. Die Sozialversicherungspflicht für alle Beschäftigungsformen.
5. Die Berücksichtigung individueller Rentenanwartschaften aufgrund von Erwerbsarbeit, Kindererziehung und Pflege zusätzlich zur existenzsichernden Altersrente.
6. Die stärkere Würdigung von Lebensleistungen durch Anerkennung von Kindererziehungszeiten und damit auch Würdigung der Leistungen der Familien für den Generationenvertrag und die Zukunft des Rentensystems.
7. Die Aufwertung der Rentenanwartschaften für die Pflege von Angehörigen.
8. Den Ausbau von Präventions- und Rehabilitationsmaßnahmen, um die Möglichkeit von Erwerbstätigkeit bis zum Eintritt ins Rentenalter zu schaffen.